

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
I. Erste Annäherung an das Phänomen und den Begriff Scham	13
1. Lebensweltliche / Alltagssprachliche Annäherung	13
1.1 Nur keine „falsche“ Scham – aber auch keine „Unverschämtheiten“ – Hinweise auf Scham als zwischenmenschlich erwartetes Phänomen . .	13
1.2 „Rot, brennend, tief“ – nichts wie weg! Hinweise auf Scham als destruktiv wirkendes Phänomen	15
2. Sprachanalytische Annäherung	17
2.1 Bedeutungsmomente im Lateinischen und Griechischen	17
2.2 Bedeutungsmomente im Deutschen	18
2.3 Bedeutungsmomente im Englischen und Französischen	19
3. Zusammenfassung / Differenzierende Arbeitsdefinition	20
II. Entwicklung der Aufgabenstellung / Wissenschaftstheoretische und -methodische Überlegungen	23
1. Entwicklung der Aufgabenstellung	23
2. Wissenschaftstheoretische Positionsbestimmung.	24
3. Wissenschaftsmethodische Vorgehensweise.	26
III. Scham aus psychologischer Perspektive	29
1. Tiefenpsychologisch orientierte Forschung	29
1.0 Vorbemerkungen	29
1.1 Historische tiefenpsychologische Positionen zu Scham	30
1.1.1 Freud (1856–1939) – das Thema Scham, ein „blinder Fleck“ in der Freudschen Theorie.	30
1.1.2 Adler (1870–1937) – Minderwertigkeitsgefühle als Triebfeder menschlicher Entwicklung	31

1.1.3	Erikson (1902–1994) – Zusammenhang von Autonomie und Scham	32
1.2	Dimensionen des Affekts Scham im Spiegel aktueller tiefenpsychologischer Konzepte	33
1.2.0	Vorbemerkungen	33
1.2.1	Strukturmerkmale von Scham / Abgrenzung von anderen Affekten	33
1.2.2	Auslöser	36
1.2.3	Folgen	38
1.2.3.1	Physiologische Folgen	38
1.2.3.2	Positive Folgen	39
1.2.3.3	Negative Folgen	40
1.3	Zusammenfassung / Auswertung	41
2.	Entwicklungs- und emotionspsychologische Forschung	43
2.0	Vorbemerkungen	43
2.1	Die Komponenten der Emotion Scham	43
2.2	Erstes Auftreten von Scham und Entwicklungsvoraussetzungen	45
2.3	Körperbezogene Scham	46
2.4	Leistungsbezogene Scham	48
2.5	Zusammenfassung / Auswertung	50
IV.	Scham aus soziologischer und kulturanthropologischer Perspektive	53
0.	Vorbemerkungen	53
1.	Scham- und Schuldkulturen	53
2.	Kulturhistorische Einflüsse auf Scham	56
3.	Scham in der westeuropäischen Moderne	57
3.1	Zeitgeist- und kulturbedingte Scham	57
3.2	Moderne Schamquellen	59
4.	Zusammenfassung / Auswertung	61

V.	Scham aus bibelwissenschaftlicher Perspektive – Altes Testament	63
1.	Einblick in die aktuelle Forschungsentwicklung.	63
2.	Scham in der Umwelt des Alten Testaments	64
3.	Scham in alttestamentlichen Texten.	66
3.1	Hebräische Begriffe für Scham	66
3.2	Kontexte der Schamthematisierung.	67
3.2.1	Scham durch Gottesferne oder Abweichung von der sozialen Norm.	67
3.2.2	Hoffnung auf einen gerecht beschämenden Gott	67
3.2.3	Scham durch Gottesnähe	69
4.	Scham in der Adam- und Eva-Erzählung	70
4.1	Inhalt und Aufbau der Erzählung	70
4.2	Die Erzählung aus Sicht der Schamthematik	71
5.	Scham in der Kain- und Abel-Erzählung	72
5.1	Charakter und Inhalt der Erzählung	72
5.2	Die Erzählung aus Sicht der Schamthematik	74
6.	Zusammenfassung / Auswertung.	77
VI.	Scham aus bibelwissenschaftlicher Perspektive – Neues Testament	79
1.	Scham zur Zeit des Neuen Testaments	79
2.	Scham in neutestamentlichen Texten.	81
2.1	Griechische Begriffe für Scham	81
2.2	Kontexte der Schamthematisierung.	82
2.2.1	Scham im Zusammenhang konventioneller Topoi	82
2.2.2	Spezifisch neutestamentliche Rede von Scham	83
3.	Zusammenfassung / Auswertung.	88

VII. Scham aus systematisch-theologischer Perspektive	89
1. Scham aus der Sicht Dietrich Bonhoeffers	89
1.1 Scham als Erinnerung an die Entzweiung des Menschen	89
1.2 Scham als von Gott gewährter Rückzugsraum des Menschen.	90
2. Scham aus der Sicht Christina-Maria Bammels.	91
2.1 Scham- und Schuldgefühl	91
2.2 Sünde und Scham	92
2.3 Scham und Vergebung.	92
3. Zusammenfassung / Auswertung.	93
VIII. Scham aus pädagogischer Perspektive.	95
1. Bestandsaufnahme: Auseinandersetzung mit der Schamthematik im Kontext Schule und Unterricht	95
2. Übersicht über Schampotenziale im Kontext Schule und Unterricht und deren personale Bedingungsfaktoren.	96
3. Schampotenziale in strukturellen Bedingungen von Schule und Unterricht.	99
3.1 Schampotenziale durch strukturelle Bedingungen und Verletzung emotionaler Bedürfnisse	99
3.1.1 Strukturelle Bedingungen und gesellschaftliche Funktionen von Schule und Unterricht	99
3.1.2 Grundlegende emotionale Bedürfnisse von SchülerInnen	101
3.1.3 Schampotenziale	102
3.1.4 Einfluss des Sozialklimas	105
3.2 Analyse von Fallbeispielen und Konsequenzen im pädagogischen und didaktischen Bereich	106
3.2.1 Lernerrolle.	106
3.2.2 Bühnen- und Fehlersituationen	109
3.2.3 Sensible Themen	116
3.2.4 Selektionserfahrungen	118
3.3 Zusammenfassung / Auswertung / Kriterien für eine schamsensible Schul- und Unterrichtskultur	122

4.	Schampotenziale in der Lehrer-Schüler-Beziehung.	124
4.1	Relevanz der Lehrer-Schüler-Beziehung für die Schamthematik.	124
4.1.1	Das Konzept des „pädagogischen Bezugs“ von Herman Nohl	125
4.1.2	Kritische Auseinandersetzung mit Nohls Konzept des „pädagogischen Bezugs“	126
4.1.3	Die Diskussion um den pädagogischen Bezug im Licht der Schamthematik	127
4.2	Empirische Studien zur Wahrnehmung des LehrerInnenverhaltens durch SchülerInnen	131
4.3	Analyse von Fallbeispielen und Konsequenzen für eine schamsensible Gestaltung der Lehrer-Schüler-Beziehung.	133
4.3.1	Betonung asymmetrischer Machtverteilung	133
4.3.2	Mangelnder pädagogischer Takt	134
4.4	Zusammenfassung / Auswertung / Kriterien für eine schamsensible Schul- und Unterrichtskultur	135
5.	Schampotenziale in der Schüler-Schüler-Beziehung	136
5.1	Die Bedeutung sozialer Beziehungen zwischen SchülerInnen.	136
5.2	Analyse eines Fallbeispiels und Konsequenzen im pädagogischen Bereich	140
5.3	Zusammenfassung / Auswertung / Kriterien für eine schamsensible Schul- und Unterrichtskultur.	145
6.	Schampotenziale für Lehrkräfte: Auswirkungen, Bewältigungs- und Handlungsstrategien	146
6.0	Vorbemerkungen	146
6.1	Schampotenziale für Lehrkräfte.	147
6.2	Auswirkungen.	151
6.3	Handlungsoptionen und Bewältigungsstrategien angesichts von Scham	151
6.4	Zusammenfassung / Auswertung / Kriterien für eine schamsensible Schul- und Unterrichtskultur.	155
IX.	Scham aus religionspädagogischer Perspektive	157
0.	Vorbemerkungen	157
1.	Bestandsaufnahme: Scham in der Religionspädagogik	157
2.	Religionspsychologische Aspekte / Kriterien für eine schamsensible Schul- und Unterrichtskultur	162

3.	Religionssoziologische Aspekte / Kriterien für eine schamsensible Schul- und Unterrichtskultur	169
4.	Religionspädagogische Konzeptionen und Ansätze im Licht der Schamthematik: Fachspezifische Lernchancen und Risiken / Kriterien für eine schamsensible Schul- und Unterrichtskultur	177
4.1	Sozialisationsbegleitender Religionsunterricht.	177
4.2	Psalmendidaktik	180
4.3	Symboldidaktik.	183
4.4	Ansätze interreligiösen Lernens.	186
4.5	Performativer Religionsunterricht.	190
X.	Fazit: Das Phänomen Scham als pädagogische und religionspädagogische Herausforderung – Anregungen für eine schamsensible Schul- und Unterrichtskultur	195
	Schlussbemerkungen	207
	Literatur.	209
	Personenregister.	219